

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 22.05.2020

Anfrage 0922/2020 zur Sitzung am 03.06.2020

Wiedereröffnung der Tafel in Mainz (CDU)

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass die Tafel in Mainz schließen musste. Wie aus einigen Stadtteilen bekannt ist, haben Initiativen vor Ort, zum Beispiel in Kooperation mit Lebensmittelmärkten dafür gesorgt, dass die Versorgung mit kostenfreien Nahrungsmitteln für Menschen mit Bedarf in einem gewissen Umfang aufrechterhalten wurde. Dies war aber nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“, der das Fehlen des Tafelangebots nicht ersetzen konnte.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viele Menschen nutzen das Angebot der Tafel in Mainz aktuell? Ist seit der Wiedereröffnung eine Steigerung der Nachfrage zu verzeichnen? Wenn ja um wie viel?
2. Wie wurden die Tafel-Nutzer über die Schließung informiert und wurden Alternativangebote gemacht, z. B. Foodsharing oder Fair-Teiler? Gibt es eine Kooperation mit anderen Anbietern? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie lange war die Tafel geschlossen? Welche Erklärung gibt es dafür, dass andere Städte, auch außerhalb von Rheinland-Pfalz, nach einer Umorganisation die Tafeln sehr zeitnah und somit schneller als in Mainz wiedereröffnen konnten?
4. Welche Alternativen zur Aufrechterhaltung der Tafel wurden in Mainz geprüft, um die Versorgung zu gewährleisten und woran sind diese gescheitert?
5. Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass gerade aufgrund der sog. Hamsterkäufer viele günstige Grundnahrungsmittel nicht zur Verfügung standen und somit Engpässe bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln bei den Menschen mit Bedarf entstanden sind? Wenn nein, warum nicht?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender